

Präsentation der mobilen Lösung

Die Firmenkooperation Rielo/Dexheimer lud die Anwender des Programmes «Genesis» zur Jahresversammlung ins Hotel Solbad in Sigriswil BE ein.



Präsident Heinz Thomann eröffnete die Hauptversammlung und begrüßte die 148 Gäste. Die aktuellen Anwenderzahlen zeigen, dass 183 Kaminfegerbetriebe in 19 Kantonen Genesis einsetzen. Dazu kommen zwei Brennerfachfirmen und ein Brandschutzfachmann. Somit zählt der ROST 186 Mitglieder. Thomann ist mit dem Wachstum sehr zufrieden.

Das alles ist neu

Freddy Sachsenmaier stellte die wichtigsten Neuerungen vor, die der Vorstand aufgrund von Kundenanträgen beschlossen hatte. Nun sind Brandschutzmängel mit Behebungsfristen, Sanierungsverfügungen oder Einregulierungsfristen mit einem Mausklick wahlweise auf den gesamten Kreis oder individuell auf einzelne Liegenschaften einseh- und ausdrückbar.

Neu ist es möglich, auch aus Archivdaten eine Quittung auszudrucken. Der Text- und Dokumentbereich der Liegenschaften ist um die Schnittstelle zu Excel erweitert. Somit kann der Kaminfeger nicht nur Briefe und Digitalbilder im Haus abspeichern, sondern auch Exceldateien. Durch die Erweiterung des Kalenders ist es möglich, individuelle Arbeitszeiten und Leerzeiten einzugeben. Die Aktualisierung der Tagesdisposition erfolgt auf allen Modulen automatisch. Es gibt auch visuelle Verbesserung: In der Ansicht die Anzeige durch ausblendbare Tools vergrößern; die Sperrzeiten für eine bessere Übersicht farblich kennzeichnen. In der Buchhaltung ist die Ratenzahlung nun integriert, und die Buchungsliste der Barzahler erscheint auf allen Modulen. Daraus resultiert eine voll dokumentierte Mehrwertsteuer-Abrechnung. Der Anmeldetext ist ins Programm integriert. Somit ist

es möglich, auf den Anmeldekarten nicht nur Zeit und Liegenschaft, sondern auch die auszuführende Arbeit auszudrucken. Nach der einmaligen Zuweisung des Pflegelaufs werden die Anmeldetexte aufgrund der Arbeitsvariante künftig automatisch zugewiesen. Neu dient das Programm dazu, CO-Messungen für Stückholzfeuerungen über 40 kW mit den dazugehörigen Informationsdokumenten für den Kanton LU zu erfassen und den Abschlussbericht für Holzfeuerungen gemäss Vorgabe AWEL für den Kanton ZH zu erstellen. Die Schnittstellen für Öl-/Gas- und Holzfeuerungen werden gemäss Vorgaben vom Energiedepartement TG erfasst. Die erweiterte Artikelliste macht eine automatische Bestellung direkt bei der Verkaufsstelle des SKMV möglich. Freddy Sachsenmaier erhält den gebührenden Applaus für die Programmweiterungen.

Das Highlight: die mobile Lösung

Mit Spannung erwarteten die Gäste die Vorstellung des neuen Moduls «mobile Lösung». Der Programmierer Dieter Ritterböck stellte sie vor. Das Bereitstellen der Daten erfolgt bei der mobilen Lösung in einer Selektionsmaske. So können alle Daten oder nur die Gebäudestammdaten hochgeladen werden. Vor Ort stehen alle nötigen Daten auf dem Smartphone oder Tablet zur Verfügung. Mutationen sind sofort auf dem Bildschirm im Büro ersichtlich und können mit einem Mausklick übernommen oder abgelehnt werden. Ist beim Kunden keine Internet-Verbindung vorhanden, werden die Änderungen auf dem mobilen Gerät trotzdem gespeichert und mit einem Änderungsprotokoll lückenlos dokumentiert. Dies sind die ersten Schritte. Ziel der mobilen Lösung ist es, dass alle alltäglichen Büroarbeiten auf

dem Smartphone oder Tablet erledigt werden können. Damit werden die Präsenzzeiten im Büro praktisch auf null reduziert.

Ritterböck bedankte sich bei seinen drei Programmierkollegen für die intensive Mithilfe bei der Programmierung. Die Anwesenden waren begeistert und spenden ihm einen tosenden Applaus.

Beziehungen knüpfen und Nachfolgen andenken

Erstmals stand die Ehrung der Diplomanden auf der Traktandenliste des Treffens. Der Grund dafür ist die Tatsache, dass in den nächsten fünf Jahren eine Pensionierungswelle einsetzen wird. Viele Kreisinhaber haben keinen Nachfolger. Deswegen hat sich der ROST entschlossen, den Jungmeistern eine Plattform zu geben, an der sie sich vorstellen und Beziehungen knüpfen können. Heinz Thomann freute sich darüber, dass sechs der jungen Meister der Einladung gefolgt sind. Jeder Diplomand kann sich kurz vorstellen und seine Wünsche bezüglich seiner zukünftigen Karriere als selbstständiger Kaminfegermeister äussern. Die anwesenden Kreisinhaber sind von den jungen Diplomanden begeistert. Die regen Gespräche zwischen Jung- und Altmeistern zeigten deutlich, dass die Idee des ROST nicht nur erfolgreich, sondern auch notwendig war. Es ist der Wunsch aller Anwender, dass dieses Traktandum zukünftig fester Bestand der Hauptversammlung wird.

Planung/Vorschau

Heinz Thomann beschreibt kurz die wichtigsten Punkte, die der Rost in den nächsten 12 Monaten realisieren möchte. Den Vorschlägen stimmen die Anwesenden einstimmig zu.

Abschliessend bedankt sich Freddy Sachsenmaier bei seinen Kunden für die angenehme Zusammenarbeit und lädt seine Gäste zum Apéro und Galadiner ein. In gemütlicher und freundschaftlicher Atmosphäre klang der informative Tag aus.

Heinz Thomann ■

* Rost ist eine Anwendergemeinschaft, deren Mitglieder sich mehrmals pro Jahr treffen. Sie nimmt Anwenderwünsche für das Administrationsprogramm Genesis auf und entscheidet, welche berücksichtigt werden sollen.